

Sondervermögen-Bundeswehr klug einsetzen: Unser Überleben sichern! - Habe den Mut: Die Kündigung der nuklearen Teilhabe und des Stationierungsvertrags und den Austritt aus der NATO durchsetzen!

Der Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland von 1990

Mit dem »Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland« vom 12. September 1990 hat das vereinte Deutschland nach Art. 7 (2) auch die »volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten« zurückbekommen. Bis heute befinden sich aber zahlreiche Militärbasen und Kommandozentren der USA sowie der NATO auf deutschen Territorien, die im Kriegsfall sofort aktiv würden. Könnte die souveräne Bundesrepublik das überhaupt verhindern?

Vorbereitungen für einen Krieg gegen Russland

Die Kriegstreiber in den USA glauben, einen Krieg gegen Russland ohne größere Zerstörung im eigenen Land gewinnen zu können, wenn es ihnen gelingt, möglichst viele der russischen Atomwaffen mit einem überraschenden atomaren Erstschlag auszuschalten. Deshalb werden sie nach einer unter falscher Flagge im Baltikum oder im Schwarzen Meer inszenierten »russischen Militäraktion« unter dem Vorwand, einem russischen Großangriff zuvorkommen zu müssen, ohne Vorwarnung sofort ihre Interkontinentalraketen, ihre mit atomar bestückten Marschflugkörpern ausgerüsteten Atombomber und atomar getriebene U-Boote mit Atomraketen an Bord gegen Russland in Marsch setzen.

Wegen der sehr kurz gewordenen Vorwarnzeit – Sankt Petersburg ist in wenigen Flugminuten mit atomar bestückten US-Marschflugkörpern zu erreichen – müssen sowohl die USA als auch Westeuropa und besonders die Bundesrepublik Deutschland, sobald sich die erste US-Atomrakete dem russischen Luftraum nähert, mit einem sofortigen atomaren Gegenschlag Russlands rechnen.

Weil sich auf der US Air Base in Ramstein die Befehlszentrale des US-Raketenabwehrschildes, der die russischen Atomraketen abfangen soll, das USAF-AFAFRICA-Hauptquartier und das AIRCOM der NATO befinden, müssten nicht nur dieser Flugplatz, sondern auch andere wichtige US-Militärbasen im Landkreis und in der Stadt Kaiserslautern sofort großflächig zerstört werden. Auch das EUCOM und die nachgeordneten Hauptquartiere der US-Teilstreitkräfte in Stuttgart und seiner Umgebung wären Ziele für russische Atomraketen. Das USAREUR-Hauptquartier in Wiesbaden, die US-Militäranlagen bei Wiesbaden-Erbenheim und die US Air Base Spangdahlen würden ebenfalls sofort angegriffen.

Militäranlagen und Kommandozentralen der USA und der NATO in Deutschland

Die meisten Bundesbürger wissen nicht, dass es in der Bundesrepublik Deutschland eine ganze Reihe wichtiger Militäranlagen und Kommandozentralen der USA und der NATO gibt, die in einem Krieg mit Russland wichtige Primärziele wären und möglichst früh ausgeschaltet werden müssten. Hier sollen nur die wichtigsten genannt werden.

Die US-Streitkräfte haben unsere Erde in sechs US-Regionalkommandos aufgeteilt. Zwei davon, das EUCOM und das AFRICOM, residieren in der Bundesrepublik.

US-Regionalkommando EUCOM in Stuttgart

Das US-Regionalkommando EUCOM in Stuttgart ist zuständig für ganz Europa – einschließlich des asiatischen Teil Russlands – und für Israel. Das EUCOM hat den Auftrag, alle US-Militäraktionen in seinem gesamten Befehlsbereich – also auch in Russland – zu koordinieren, mit internationalen Partnern und anderen US-Regionalkommandos die transatlantische Sicherheit zu fördern und die USA vorgeschoben zu verteidigen. Ihm unterstehen alle in Europa stationierten US-Streitkräfte:

- die U.S. Army Europe/USAREUR, der in Europa stationierte Teil des U.S. Heeres, in der Lucius-D. Clay-Kaserne in **Wiesbaden**,
- die U.S. Air Forces in Europe – Air Forces Afrika/USAFE-AFAFRICA auf der US Air Base **Ramstein**,
- die U.S. Marine Forces Europe and Africa/MARFOREUR in der Panzerkaserne in **Böblingen**,
- das Special Operation Command Europe /SOCEUR in den Patch Barracks in **Stuttgart-Vaihingen**,
- die U.S. Naval Forces Europe/U.S. 6th Fleet in Neapel, Italien.

Auf der U.S. Air Base **Spangdahlen** in der Eifel ist außer einem US-Kampfjet-Geschwader auch die Einheit stationiert, die für die Bewachung und Wartung aller US-Atombomben in Europa zuständig ist, auch für die auf dem Bundeswehrflugplatz Büchel in der Eifel.

Die US Air Base **Ramstein** ist das größte Luftdrehkreuz der US-Streitkräfte außerhalb der USA. Nach Meinung eines früheren Bas-Kommandeurs ist sie die

»größte, verkehrsreichste, beste und einer der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Militärbasis der Welt«.

Über die Air Base Ramstein werden mehr als 90 Prozent der Personen- und Frachttransporte der US-Streitkräfte in den Mittleren Osten und nach Afrika abgewickelt. Auf der Base befinden sich wichtige Kommandozentralen, die für den militärischen

Flugverkehr der USA und der NATO über Europa, Afrika und dem Mittleren Osten zuständig sind.

Die Kommandozentrale der USAFE-AFAFRICA, das 603rd Air and Space Operation Center/AOC, liegt auch auf der Air Base Ramstein. Von dort aus werden alle US-Luftoperationen über Europa und Afrika angeordnet und kontrolliert. Das AOC kann innerhalb von 7 Stunden Luftangriffe in ganz Europa, einschließlich Russlands, und in Afrika organisieren.

Dem AIRCOM Ramstein unterstehen die Luftwaffen aller NATO-Staaten. Es wertet alle einlaufenden Informationen aus und regelt auch die Luftraumüberwachung über dem Baltikum. Eine Befehlszentrale für den Raketenabwehrschild der USA und der NATO ist in das AIRCOM integriert. Weil der Abwehrschild die russischen Interkontinentalraketen, die einen atomaren Erstschlag der USA »überlebt« haben, über Europa abfangen soll, muss die Befehlszentrale in Ramstein sofort von russischen Raketen ausgeschaltet werden, wenn sich die Interkontinentalraketen der USA im Anflug auf Russland befinden.

Könnte sich die souveräne Bundesrepublik Deutschland aus einem Atomkrieg der USA und der NATO gegen Russland heraushalten?

Atomkrieg von USA / NATO gegen Russland überstehen

Teile der Bundesrepublik Deutschland haben nur dann eine geringe Chance, den von den USA und der NATO geplanten Atomkrieg gegen Russland für eine begrenzte Zeit zu überstehen, wenn die Militärbasen und kommandozentralen der USA und der NATO möglichst bald vollzählig und vollständig aus unserem Land verschwinden und die Bundesregierung umgehend den Austritt der Bundesrepublik Deutschland aus der NATO erklärt.

Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in Deutschland

Die Stationierung ausländischer Truppen in unserem Land wurde im »Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland« vom 23.10.1954 geregelt. Der Vertrag sollte nach Artikel 3 nur bis zum »Abschluss einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland« gelten, ist also eigentlich am 12.09.1990 mit dem »Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland«, dem so genannten Zwei-plus-Vier-Vertrag außer Kraft getreten. Durch Notenwechsel mit den westlichen Stationierungsstreitkräften vom 25.09.1990 wurde festgelegt, dass der Stationierungsvertrag zwar weiter bestehen bleibt, die Bundesrepublik ihn mit einer Frist von zwei Jahren aber jederzeit kündigen kann. Weil das Vereinte Deutschland nach Artikel

7 Absatz 2 des Zwei-plus-Vier-Vertrages die »volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten« erhalten hat, kann es diese Kündigung umgehend aussprechen.

Vor über 68 Jahren ist Deutschland der NATO beigetreten - mit Wirkung zum 24.03.1955

Der Austritt aus dem Nordatlantikvertrag vom 04.04.1949 ist in Artikel 13 folgendermaßen geregelt.

»Nach zwanzigjähriger Geltungsdauer des Vertrages kann jede Partei aus dem Vertrag ausscheiden, und zwar ein Jahr, nachdem sie der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Kündigung mitgeteilt hat.«

Die Bundesrepublik Deutschland ist der NATO mit Wirkung vom 24.03.1955 beigetreten. Nach dem Wortlaut von Artikel 13 hätte sie bereits am 04.04.1969, vom Datum ihres Beitritts an gerechnet, spätestens am 24.03.1975 austreten können. Heute kann sie jederzeit aus der NATO austreten – ein Jahr, nachdem der Bundestag mit einfacher Mehrheit den Austritt aus der NATO beschließt und die Bundesregierung der US-Regierung den Austritt der Bundesrepublik Deutschland mitteilt.

Eine Option ist der Austritt aus dem militärischen Teil der NATO

Bei den derzeit bestehenden Mehrheitsverhältnissen wird der Bundestag weder den Stationierungsvertrag kündigen, noch den Austritt aus der NATO beschließen, obwohl sich eine repräsentative Mehrheit der Deutschen für den Abzug der US-Truppen aus der Bundesrepublik ausgesprochen hat. Eine von der dpa in Auftrag gegebene, von dem britischen Meinungsforschungsinstitut YouGov kurz vor dem am 11./12. Juli 2018 in Brüssel abgehaltenen turbulenten NATO-Gipfel durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass 42 Prozent der Deutschen den Abzug der US-Truppen aus der Bundesrepublik wünschen und sogar 75 Prozent die von der NATO geforderte Erhöhung der Militärausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ablehnen. Wenn man den Befragten gesagt hätte, wie einfach der Austritt aus der NATO ist, mit dem die geforderte 2-Prozent-Erhöhung vom Tisch wäre, hätten sie vermutlich auch den Austritt der Bundesrepublik aus der NATO gefordert.

US-Regionalkommando AFRICOM in Stuttgart

Das AFRICOM, das nicht in die NATO-Komandostruktur integriert ist, sollte eigentlich nach Afrika verlegt werden, musste aber in Stuttgart bleiben, weil kein afrikanisches Land bereit war, das neu eingerichtete Kommando aufzunehmen. Es koordiniert und kontrolliert alle militärischen US-Aktivitäten in Afrika. Nur Ägypten gehört zum Befehlsbereich des US-Regionalkommandos CENTCOM.

Unser Überleben sichern! Die Kündigung des Stationierungsvertrags und den Austritt aus der militärischen NATO durchsetzen!

www.stoppramstein.de | www.natoraus.de